

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mit Karl May auf Reisen und Abenteuern

Ein Wort- und Bildbericht

Serien 1-20

May, Karl

Baden-Baden, 1950

Am stillen Ozean

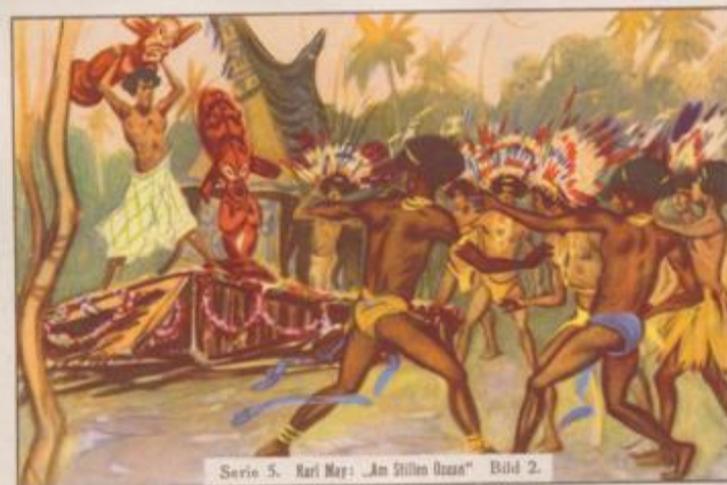
[urn:nbn:de:bsz:31-184152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-184152)

AM STILLEN OZEAN



Der Flüchtling als Retter.

Weißer Marsgast (Seeleute) sind verschlagen auf ein Korallenriff im Stillen Ozean. Sie sinnen auf ihre Rettung. Da erscheint in einer schwanken malaiischen Prau ein Flüchtling, Potomba, ein Ehri, ein Fürst des Landes. Hinter ihm die Verfolger in wimmelnden Booten. Ein Pfeilschuß von ihm genügt, die Meute abzuwehren; denn neben ihm stehen ja die gefürchteten weißen Männer. So helfen sie einander, und schließlich wird er denen, die er als Schiffbrüchige fand, zum Retter.



Den Götzen zum Trotz.

Potomba, der Ehri (Fürst) seines Landes, trägt Leid um Pareyma, sein Weib. Sie wurde ihm, der zum Christentum neigt, vom Heidenpriester entführt. Sie soll sogar einem andern Mann zu eigen sein. Da helfen ihm die Schiffbrüchigen, die er vom Korallenriff befreite. Mitten in der heiligen Handlung, der Trauung, erscheint Potomba und schmettert das Götzenbild auf die erschreckten Feiertagsgäste mit dem Ausruf: „Noch heut werde ich mir mein Weib von euch holen!“ Entsetzt stiebt alles auseinander.



Den Haien zur Beute.

Die weißen Schiffbrüchigen helfen Potomba, das Weib den Entführern wieder zu entreißen. In malaiischen Prauen gehen Flucht und Verfolgung vor sich. Im Augenblick der höchsten Gefahr streifen die Rächer das Boot mit der Entführten. Ein Ruf lockt die Frau ins Fahrzeug der Retter. Ein Schnitt trennt den Ausleger vom Boot der Feinde. Matemba und der Priester, die Entführer, stürzen ins Meer, eine Beute der Haie. Indessen Potomba das gerettete Weib im Triumph heimführt.



Serie 5. Karl May: „Am Stillen Ozean“ Bild 4.

Im Taifun.

Ein europäischer Weltreisender befährt zum erstmal die südlichen Meere. Windstille. Dann ein Wölkchen, ein winziges, am Horizont, als einziges Anzeichen des kommenden Orkans. Und nun bricht er los, der furchtbare, gefürchtete Taifun. Fieberhafte Tätigkeit an Bord. Jedes Stück Leinwand wird gerefft. Das Ruder gehorcht nicht mehr der steuernden Hand. Brecher gehen über Bord. „Herr, hilf uns!“ klopfen die Herzen der Menschen.



Serie 5. Karl May: „Am Stillen Ozean“ Bild 5.

In der Chinesenkneipe.

Eine Chinesenkneipe in Kanton. Kapitän Turnerstrick und sein Freund wagen sich hinein, und nicht lange, so nimmt das Verhängnis seinen Lauf. Die ‚fremden Teufel‘ sollen hinausgeräuchert werden. Es scheint um Tod und Leben zu gehen. So weit kommt es zwar nicht. Die Angegriffenen erwehren sich der Horde. Aber die Polizei greift ein. Und was wird das Schicksal der Weißen sein als Häftlinge in der Gewalt der Zopfmänner?



Serie 5. Karl May: „Am Stillen Ozean“ Bild 6.

Letzte Rettung.

Weißer Männer, verfolgt von Chinesen im Land der fernsten, dunkelsten Geheimnisse. Der eine von ihnen, Lebensretter des jungen Chinesen Kong-ni, wird doch von den Zopfträgern betrogen und verraten. Nun hetzen ihn die Feinde und stellen ihn auf einem einsamen Felsen. Letzte Rettung, wenn er den obersten Teufel der Verfolger, den gefürchteten Kiang-lu, in die Tiefe schmettert.